Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 12 (2001)

Artikel: Nachtleben : Geheimnisse der Finsternis
Autor: Flückiger, Peter P.
Kapitel: Königinnen der Nacht
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044697

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Königinnen der Nacht

Mit Echolot und Ultraschall beherrschen Fledermäuse den nächtlichen Luftraum schon seit 50 Millionen Jahren.

Die 31 europäischen Arten ernähren sich von Insekten und Spinnen. Landschaftsveränderungen, Quartierverluste und Umweltgifte haben den Fledermäusen geschadet. Die meisten Arten sind heute bedroht.

Im Gegensatz zu Mäusen gebären Fledermäuse jährlich nur ein bis zwei Junge und werden mehrere Jahre alt (max. über 30 Jahre).

Fledermausweibchen bilden im Sommer Wochenstubenkolonien, wo die Jungen geboren werden. Die Männchen sind dann Einzelgänger. Die Paarung erfolgt im Herbst, die Eireifung und Befruchtung mit dem gespeicherten Samen erst nach dem Winterschlaf.

Zur Geburt hängt sich dieses Abendsegler-Weibchen mit dem Kopf nach oben hin. Das Neugeborene gleitet in die Schwanzflughaut und muss sich dann sofort selbst festhalten können.

Das Junge ist anfänglich nackt und blind. Bei der nächtlichen Insektenjagd der Mutter bleibt es im Tagesquartier zurück. Nach ihrer Rückkehr wird es mit Milch gestillt.

Nach drei bis vier Wochen ist das Junge flügge und hat den Zahnwechsel schon fast abgeschlossen.